

**Hessische Gesellschaft**  
zur Förderung der  
**Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.**  
Sitz: Friedberg / Hessen

**Selbstdarstellungen der Mitglieder**

# Inhalt

	Seite
Hessische Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. ....	3
Die Mitglieder .....	5
Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V. ....	6
Deutscher Schwerhörigenbund, Landesverband Hessen e.V. ..	8
Landesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen Hessen e.V. ....	10
Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V. ....	12
Kleine Lauscher - Hessische Elterninitiative zur lautsprachlichen Förderung hörgeschädigter Kinder e.V. ....	14
Konvent der GehörlosenseelsorgerInnen der EKHN .....	16
Katholische Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz .....	17
Evangelische Schwerhörigenseelsorge der EKHN .....	19
Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg .....	20
Schule am Sommerhoffpark, Frankfurt am Main .....	22
Johannes-Vatter-Schule, Friedberg (Hesse) .....	24
Hermann-Schafft-Schule, Homberg/Efze .....	26
Bund Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen, LV Hessen e.V.	28
Sozialwerk für Hörgeschädigte e.V., Bad Camberg .....	30
Verein zur Förderung Hörgeschädigter im Einzugsbereich der Hermann-Schafft-Schule e.V. ....	32
Landesverband Hessen zur Förderung und Betreuung sprach-, hör- und lernbehinderter Kinder e.V. ....	33
Cochlear Implant Verband Hessen-Rhein-Main e.V. (CIV HRM) .....	34

**Stand: 10.4.2005**

# **Hessische Gesellschaft**

## **zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.**

**Sitz: Friedberg/Hessen**

Die Hessische Gesellschaft wurde im Jahre **1967 gegründet**. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anliegen und Interessen der Gehörlosen und Schwerhörigen in Hessen zu vertreten, die Arbeit der für diesen Personenkreis tätigen Personen und Institutionen zu koordinieren, sie und die Öffentlichkeit über die besonderen Lebensbedingungen Gehörloser und Schwerhöriger zu informieren.

In der Hessischen Gesellschaft sind die **wesentlichen Organisationen** Hessens vertreten, die im Interesse der Gehörlosen und Schwerhörigen tätig sind. Vertreten sind die Schulen für Hörgeschädigte, die Gehörlosen, die Schwerhörigen, die hörbehinderten Studenten und Absolventen, die Eltern hörgeschädigter Kinder, die Gehörlosenseelsorge, die Schwerhörigenseelsorge und die Hörgeschädigtenpädagogen.

Eine Arbeitsgruppe der Hessischen Gesellschaft hat ein zentrales Projekt erarbeitet, das im Jahr 1999 als Broschüre veröffentlicht wurde mit dem Titel **„Fortentwicklung der Hilfen für Hörgeschädigte“**. Neben einer Bestandsaufnahme der heutigen Situation wurden wichtige Forderungen aufgestellt, die in Zukunft erreicht werden sollen. Zusätzlich sind die Anlaufstellen für Hörgeschädigte in Hessen aufgeführt und im Anhang ergänzende Texte aufgenommen. Dabei ist es in vielen Arbeitsgesprächen gelungen, die verschiedenen Meinungen der Mitglieder der Hessischen Gesellschaft zu einer weitgehenden Übereinstimmung zu bringen. Unterschiede treten allenfalls darin auf, wie einzelne Mitglieder den einzelnen Forderungen unterschiedliches Gewicht beimessen. Die Broschüre erschien im Jahr 2001 in der 2. Auflage. Zur Zeit wird sie grundlegend überarbeitet und voraussichtlich Anfang 2006 erscheinen.

Die Hessische Gesellschaft befaßt sich jetzt vor allem damit, einzelne wichtige Forderungen weiter zu verfolgen und auf deren Umsetzung hinzuwirken.

Die Hessische Gesellschaft ist zuletzt durch Bescheid des Finanzamtes Friedberg vom 11.7.2002 **als gemeinnützig anerkannt**. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 50 Euro für ordentliche und 25 Euro für fördernde Mitglieder und kann ebenso wie Spenden bei der Lohn- und Einkommensteuer steuermindernd geltend gemacht werden. Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden werden neben der Arbeit des Vereins auch Maßnahmen zugunsten Gehörloser und Schwerhöriger gefördert.

**Vorstand:** (Stand 15.4.2005)

Lothar M. Wachter	1. Vorsitzender
Maria Wisnet	2. Vorsitzende
Gisela Steber	Schatzmeisterin
Hannerose Vogel	Schriftführerin
Ingrid Mönch	
Stefan Keller	

**Anschrift:** **Hessische Gesellschaft**  
zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.  
c/o Lothar M. Wachter  
Hans-Thoma-Straße 17  
61440 Oberursel  
Tel. 06171-3374  
Fax 06171-580729  
E-Mail: [Lothar.M.Wachter@t-online.de](mailto:Lothar.M.Wachter@t-online.de)  
Internet: [www.Hessische-Gesellschaft.de](http://www.Hessische-Gesellschaft.de)

**Konto:** Postbank Ffm, BLZ 50010060, Konto-Nr. 286272-606

\*\*\*\*\*

# **Hessische Gesellschaft**

## **zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.**

### **Die Mitglieder:**

(Stand 10.4.2005)

Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V.  
Deutscher Schwerhörigenbund, Landesverband Hessen e.V.  
Landesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und  
Absolventen Hessen (LHSA) e.V.  
Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V.  
Kleine Lauscher - Hessische Elterninitiative zur lautsprachlichen  
Förderung hörgeschädigter Kinder e.V.

Konvent der GehörlosenseelsorgerInnen der EKHN  
Katholische Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz  
Evangelische Schwerhörigenseelsorge der EKHN

Freiherr-von-Schütz-Schule, Bad Camberg  
Schule am Sommerhoffpark, Frankfurt am Main  
Johannes-Vatter-Schule, Friedberg (Hessen)  
Hermann-Schafft-Schule, Homberg/Efze

Bund Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen (BDH), LV Hessen e.V.  
Sozialwerk für Hörgeschädigte e.V., Bad Camberg  
Verein zur Förderung Hörgeschädigter im Einzugsbereich der Hermann-  
Schafft-Schule e.V.  
Landesverband Hessen zur Förderung und Betreuung sprach-,  
hör- und lernbehinderter Kinder e.V.  
Cochlear Implant Verband Hessen-Rhein-Main e.V. (CIV HRM)

Einzelpersonen:  
Gisela Steber  
Lothar M. Wachter

# Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V.

## **Wer sind wir?**

Der Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V. ist im Jahre 1923 in Offenbach am Main gegründet worden. Dem Landesverband sind derzeit 19 Ortsbünde angeschlossen: Biedenkopf, Bürstadt, Darmstadt, Eschwege, Frankfurt am Main, Friedberg, Fulda, Gießen, Hanau, Herborn, Homberg, Kassel, Lauterbach, Marburg, Nauheim/Groß-Gerau, Offenbach am Main, Reinheim, Wetzlar und Wiesbaden.

Der Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V. hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, im Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum, (Bornheim). Der Landesverband unterhält Verbindungen zu Sozial-, Versorgungs- und Arbeitsämtern sowie anderen öffentlichen Einrichtungen. Der Landesverband wird vom Sozialministerium gefördert. Er ist Mitglied im Deutschen Gehörlosenbund e.V. und in der Hessischen Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. Der Landesverband hat zur Zeit 1.450 Mitglieder.

## **Was machen wir ?**

Beratung und Betreuung der gehörlosen und hörgeschädigten Menschen  
Aufklärung der Öffentlichkeit über die Probleme der Gehörlosen und Hörgeschädigten  
Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten in Hessen  
Einsatz für bessere Lebensbedingungen für Gehörlose und Hörgeschädigte  
Die Integration der Gehörlosen und Hörgeschädigten in die Gesellschaft fördern  
Information der Gehörlosen und Hörgeschädigten über aktuelle Themen  
Unterstützung der Gehörlosenvereine bei ihrer Arbeit  
Organisation und Koordination von Seniorentreffen  
Organisation von Veranstaltungen für gehörlose Jugendliche  
Organisation und Koordination der Politischen Bildungsarbeit für Gehörlose und Hörgeschädigte



# **Deutscher Schwerhörigenbund**

## **Landesverband Hessen e.V.**

Der Landesverband ist ein Zusammenschluß der Ortsvereine und Selbsthilfegruppen Schwerhöriger und somit Bindeglied zwischen Basis und Bundesverband. Er vertritt die Interessen schwerhöriger und ertaubter Menschen auf Landesebene. Er arbeitet in Gremien und Arbeitskreisen der Gesellschafts- und Sozialpolitik und der Behindertenhilfe mit, pflegt Kontakte auf allen Ebenen der Politik und der Landesregierung, vor allem mit dem HMFAS. Er wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet.

Der Landesverband strebt darüberhinaus an, dem immer größer werden-den Kreis der hörbehinderten Menschen Kontakt- und Beratungsmöglich-keiten durch Einrichtung von neuen Ortsvereinen und Selbsthilfegruppen zu bieten und die Voraussetzungen für ihre uneingeschränkte Teilnahme am gesellschaftlichen und sozialen Leben zu schaffen. Die örtlichen Gruppen werden durch Fortbildungsveranstaltungen, Informationen und Erfahrungsaustausch unterstützt und gefördert.

Weitere Aufgaben sind die Aufklärung der Öffentlichkeit über Schwerhörigkeit und Ertaubung, Förderung von Veranstaltungen, die Schwerhörigen dienlich sind, Interessenwahrnehmung im sozialen und rechtlichen Bereich sowie Einflußnahme auf die Gesetzgebung. Ferner werden die Interessen Schwerhöriger im technischen Bereich vertreten, z.B. Einflußnahme auf hörbehindertengerechte Ausstattung bei baulichen Maßnahmen im öffentlichen Bereich oder bei der Entwicklung von Hörhilfen aller Art.

Die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Hörbehindertenverbänden wird gepflegt, um durch Erfahrungsaustausch Nutzen für alle Hörbehinderten zu gewinnen. Durch Errichtung und Förderung einer Zentralinstitution soll die organisatorische Arbeit für Schwerhörige und Ertaubte optimiert werden. Durch Publikationen werden Informationen über

Schwerhörigkeit und Ertaubung, aber auch zu speziellen Einzel-problemen einer größeren Zahl Hörbehinderter zugänglich gemacht.

Der Deutscher Schwerhörigenbund, Landesverband Hessen e.V., betreibt ein **Hörberatungs- und Informationszentrum**. Ansprechpartner sind Ingrid Mönch und Petra Blochius. Von fachkundigen Mitarbeitern werden Informationen und Beratung unter anderem über technische Hilfen angeboten:

- Lichtsignal-Anlagen für Telefon und Türklingel
- Drahtlose Übertragungs- und Personenführungs-Anlagen
- Höranlagen beim Fernsehen
- Telefone und Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren
- Fax-Geräte, Schreibtelefone und vieles andere mehr

### **Hörberatungs- und Informationszentrum**

Frankfurterstr. 48 (beim Paritätischen Wohlfahrtsverband)

63065 Offenbach

jeden zweiten Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

### **Deutscher Schwerhörigenbund, Landesverband Hessen e.V.**

**Vorstand:** Ingrid Mönch 1. Vorsitzende

**Anschrift:** Deutscher Schwerhörigenbund, LV Hessen e.V.

c/o Frau Ingrid Mönch

Haus der Parität

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt

Tel. + Fax 06071-391649

E-Mail: dsb-lv-hessen@paritaet.org

Internet: [www.paritaet.org/hessen/dsb](http://www.paritaet.org/hessen/dsb)

\*\*\*\*\*

# **Landesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen Hessen e.V.**

## **- LHSa Hessen -**

Hörbehinderte Menschen haben mit erheblichen Barrieren im Studium und im Beruf zu kämpfen. Je nach Grad der Hörschädigung sind dann verschiedene Nachteilsausgleiche im Studium und am Arbeitsplatz unabdingbar. Hierfür setzt sich die LHSa Hessen mit ihrer Bundes-arbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen e.V. (BHSa) ein.

Anlässlich der BHSa – Tagung im Jahre 1986 überlegten sich die hessischen TeilnehmerInnen, ob es sinnvoll sei, eine LHSa Hessen zu gründen. Im März 1987 war es dann soweit. In Rüsselsheim wurde die LHSa Hessen gegründet und in das Vereinsregister eingetragen. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 32.

Die Zielsetzung der LHSa Hessen entspricht derjenigen der BHSa. Die LHSa Hessen hat 1988 und 1994 in Frankfurt und 1998 in Mainz die BHSa – Tagung ausgerichtet.

Die Einführungsseminare für hörbehinderte StudienanfängerInnen wurden jahrelang in Hessen durchgeführt. Wichtig ist der LHSa Hessen, dass vor Ort Informationen und Hilfestellung gegeben werden können. Der Kontaktpflege und dem Erfahrungsaustausch dienen Stammtische und Begegnungswochenende. Das nächste Begegnungswochenende findet vom 17. – 19. August 2001 in Rüdesheim statt.

Die LHSa Hessen verfolgt unter anderem folgende Aufgaben :

- I. Beratung der AbiturientInnen, StudentInnen, Behindertenbeauftragte der Hochschulen, Schulen, Arbeitsämter, Sozialhilfeträger u.a.
- II. Durchführung von Informationsveranstaltungen

Die LHSA Hessen strebt folgende Ziele an:

- I. Aufbau eines regionalen studienbegleitenden Dienstes
- II. Anerkennung der Gebärdensprache in Hessen
- III. Ausbildung von GebärdensprachdolmetscherInnen in Hessen
- IV. Verabschiedung eines Hessischen Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen

**Vorstand :** Werner Bauer (Öffentlichkeitsarbeit, insbes. Internet)  
Luzian Brandenfels (Finanzverwaltung)  
Irmtraud Hintzen (Koordination und Öffentlichkeitsarbeit)  
Andreas Kammerbauer (Geschäftsstelle)

**Anschrift :** **LHSA Hessen**  
c/o Andreas Kammerbauer  
Hinter der Hochstätte 2a  
65239 Hochheim am Main  
BT / Tel.: 06146 – 835537  
Fax: 06146 – 835538  
E-Mail : [Andreas.Kammerbauer@t-online.de](mailto:Andreas.Kammerbauer@t-online.de)  
Internet: [www.bhsa.de](http://www.bhsa.de)

\*\*\*\*\*

# **Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V.**

**Sitz: Frankfurt am Main**

Die Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V. wurde 1965 gegründet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, gehörlose und schwerhörige Kinder in allen Lebensbereichen, vor allem an den vier Schulen für Hörgeschädigte in Hessen in Bad Camberg, Frankfurt am Main, Friedberg und Homberg/Efze zu fördern. Sie hat etwa 150 Mitglieder. Jedes Jahr werden zur Information der Eltern zwei „**Elternbriefe**“ herausgegeben. Sie werden an alle Mitglieder verschickt und zusätzlich an den genannten Schulen verteilt. Die Elternvereinigung veranstaltet jährlich, meist im November, eine Elterntagung mit interessanten Vorträgen und der wichtigen Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Auch die Aufklärung der Öffentlichkeit zählt die Elternvereinigung zu ihren Aufgaben.

Die Elternvereinigung fordert und empfiehlt unter anderem für die Bildung und Erziehung hörgeschädigter Kinder

- umfassende und objektive Informationen für die Eltern einschließlich dem planmäßigen Kontakt zu erwachsenen Hörgeschädigten. Damit soll den Eltern die Gelegenheit gegeben werden, ihren eigenen Weg in ihrer ganz persönlichen Situation zu finden
- bestmögliche technische Hilfen wie zum Beispiel digitale Hörgeräte und Cochlear-Implant. Im Hinblick auf das CI ist den Eltern die volle Entscheidungsfreiheit ohne äußeren Druck zu sichern.
- bestmögliche Lautspracherziehung für die hörgeschädigten Kinder, auch bei Einbeziehung anderer Kommunikationsmittel
- bestmögliche Vermittlung und Anwendung der Gebärdensprache, wenn dies für eine gute Kommunikation erforderlich ist. Dabei sind die persönlichen Bildungsvoraussetzungen jedes einzelnen Kindes und das familiäre Umfeld ebenso zu berücksichtigen wie die Wahlfreiheit der Eltern.

Die **Elternvereinigung pflegt Kontakte** zu den vier oben genannten Schulen, deren Schulelternbeiräten sowie anderen öffentlichen Stellen. Sie

nimmt die Interessen hörgeschädigter Kinder und deren Eltern im sozialen und rechtlichen Bereich wahr, unter Umständen bis hin zu Musterprozessen. Sie arbeitet zur Erreichung ihrer Ziele mit nationalen und internationalen Vereinigungen zur Förderung hörgeschädigter Kinder und Erwachsener zusammen. Dazu gehören der Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V., die Hessische Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V., die Landesarbeitsgemeinschaft Hessen „Hilfe für Behinderte“ e.V. sowie der Europäische Verband der Eltern hörgeschädigter Kinder oder kurz FEPEDA.

Die Elternvereinigung ist durch Bescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main **als gemeinnützig anerkannt**. Sie fördert regelmäßig die Erziehung und Bildung hörgeschädigter Kinder auch finanziell, wo andere Fördermittel fehlen. Ihre Tätigkeit wird in einem jährlichen Tätigkeitsbericht dargestellt, in dem auf Einzelheiten der Arbeit eingegangen wird. Der Mitgliedsbeitrag beträgt DM 30,- pro Jahr bzw. 15,34 Euro und kann ebenso wie Spenden steuermindernd geltend gemacht werden.

**Dem Vorstand der Elternvereinigung** gehören folgende Eltern an:

Andrea Schulze	1. Vorsitzende
Heide Koderhand	2. Vorsitzende
Gerhard Rupperti	Schriftführerin
Horst Jahn	Kassenführer
Lothar M. Wachter	Ehrevorsitzender

**Anschrift:**

**Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V.**

c/o Andrea Schulze

Josef-Fenzl-Straße 5

65929 Frankfurt

Tel. 069-307730

Fax 069-30059240

E-Mail: [schulze.andrea@freenet.de](mailto:schulze.andrea@freenet.de)

Internet: [www.hoergeschaedigte-kinder-hessen.de](http://www.hoergeschaedigte-kinder-hessen.de)

**Konto:** Nr. 537867-609, Postbank Frankfurt, BLZ 50010060

# **Kleine Lauscher**

## **Hessische Elterninitiative zur lautsprachlichen Förderung hörgeschädigter Kinder e.V.**

“Ihr Sohn ist hochgradig schwerhörig, er muss Hörgeräte tragen und wird irgendwann später Gebärdensprache lernen!” So sagte uns vor fünf Jahren ein HNO-Arzt. So oder so ähnlich werden wohl die meisten Eltern mit der Hörbehinderung ihrer Kinder konfrontiert. Danach kommen Weinen, schlaflose Nächte, das Bewusstsein, dass nun nicht mehr alle Träume und Wünsche, die man für sein Kind hat, in Erfüllung gehen werden.

Drei Jahre später sagte uns eine Logopädin: “Ich an Ihrer Stelle würde an ein Cochlear-Implant (CI) denken.” Wieder ein Prozess des Nachdenkens, des Hin- und Hergerissen-Seins. Das eigene Kind am Kopf verletzen, das Risiko einer Operation eingehen, mein Kind mit so einem unmöglichen Ding (gemeint ist die Spule) am Kopf?

Und bei all dem fühlen sich viele Eltern alleingelassen - mit ihren Emotionen, aber auch auf ihrem Weg hin zu einer Entscheidung pro oder contra CI.

Wir sind der Meinung: ***Das muss nicht sein!*** Darum haben wir Eltern einen Verein gegründet, der sich unter anderem die Aufgabe gestellt hat, Eltern nicht mehr allein zu lassen. Wir wollen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Seit dem 29. Oktober 1998 gibt es uns als “Kleine Lauscher - Hessische Elterninitiative zur lautsprachlichen Förderung hörgeschädigter Kinder e.V.”

Unsere Ziele: Wir wollen die Interessen unserer Kinder in den verschiedensten Gremien und bei den Politikern zur Sprache bringen. Wohlgermerkt: Wir setzen uns ein für eine obligatorische Früherkennung einer Hörschädigung. Durch digitale Hörgeräte oder durch das CI steht unseren Kindern die Lautsprache und damit eine echte Integration offen. Obwohl unser Vorstand nur aus Eltern besteht, deren Kinder ein CI tragen, wollen wir auch Kinder vertreten, die mit Hörgeräten oder ähnlichen Hörhilfen versorgt sind. Wir wollen alles daran setzen, um einer breiten Öffentlichkeit die Sorgen und Nöte unserer Kinder

zugänglich zu machen. Vor allen Dingen stehen wir als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung, die alle ein hörgeschädigtes Kind haben und die die Sorgen und Ängste anderer Eltern kennen.

**Kontakt:**

Achim Keßler (1. Vorsitzender)  
Neugasse 1  
35428 Langgöns  
Tel.: 06403 / 74428  
E-Mail: Kl.Lauscher@t-online.de

Christian von Ribbeck (2. Vors.)  
Dessauer Straße 8  
65205 Wiesbaden  
Tel.: 06122 / 980492  
E-Mail: cjvribbeck@compuserve.com

Internet: [www.kleine-lauscher.de](http://www.kleine-lauscher.de)

**Bankverbindung:**

Volksbank Höchst a.M.  
103456207 (BLZ 501 903 00)

\*\*\*\*\*

# Konvent der GehörlosenseelsorgerInnen der EKHN

In der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gibt es mehrere Gehörlosengemeinden. Die Arbeit der Gehörlosengemeinden geschieht im Auftrag der Kirche und in der Verantwortung vor Jesus Christus. Sie sieht den gehörlosen Menschen in seiner Beziehung zu Gott und in seiner Schuldverflochtenheit. Sie verkündigt ihm das Evangelium, die frohe Botschaft von der vergebenden, helfenden und befreienden Liebe Gottes in einer seinem Sprachverständnis gemäßen Weise. Sie hilft ihm, den Glauben zu stärken und zur Erkenntnis, daß die Liebe Gottes die tragende Kraft seines Lebens sein kann und will.

Sie sieht den gehörlosen Menschen aber auch unter dem Leistungsdruck unserer Zeit, in seinen sozialen Bezügen und Zwängen und mit seinen Konflikten. Sie bietet ihm Beratung und Hilfe an, um ihm dadurch die Liebe Gottes im täglichen Leben erfahrbar zu machen. Verkündigung, Seelsorge und Diakonischer Dienst gehören untrennbar zusammen, weil es um ein und denselben Menschen geht. Gehörlosenseelsorge kann man nicht machen, Gehörlosenseelsorge muß man leben.

Angebote der 15 Gehörlosengemeinden der EKHN und der Gemeinde Wetzlar (Rheinische Kirche): Gottesdienste mit anschließendem Zusammentreffen, Taufe, Trauung, Beerdigung, Hausbesuche, Seelsorge und Beratung, Familienkreis, Kinder- und Jugendgruppen, Mutter-Kind-Kreis, Seniorenkreise, Bildungsveranstaltungen, Kirchentag und vieles mehr.

## **Konvent der GehörlosenseelsorgerInnen der EKHN**

**Anschrift:** Pfarrer Gerhard Wegner  
Rothschildallee 16 A  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069-459237, Fax 069-459480  
E-Mail: ---  
Internet: ---

# Katholische Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz

Die Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz ist im hessischen Teil der Diözese vor allem im Bereich der Städte beziehungsweise Gebiete von Gießen, Alsfeld, Friedberg, Büdingen, Bad Vilbel, Offenbach, Rodgau, Seligenstadt, Dreieich, Rüsselsheim, Darmstadt, Dieburg und dem Odenwald tätig. Aber auch von außerhalb des Bistums kommen viele Menschen zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten angereist.

Ziel der Gehörlosenseelsorge ist eine der Behinderung entsprechende Glaubensverkündigung, die den hörgeschädigten bzw. gehörlosen Menschen dadurch Hilfe zu einem erfüllten Leben geben will. In der Botschaft Christi und im Glauben an Gott sollen sie verstehen lernen, daß auch und gerade sie von Gott geliebt und erkannt sind. Dieses Wissen und die Übersetzung in ihr Leben soll ihnen helfen, mit den besonderen Schwierigkeiten und Problemen eines hörgeschädigten Menschen besser fertig zu werden.

Die Gehörlosenseelsorge bietet in entsprechend vereinfachter Sprache und mit Gebärden an:

- Gottesdienste
- Wallfahrten, Bildungsfahrten, Ausflüge
- Sakramentsvorbereitung und -Spendung, z.B. Taufe, Trauung usw.
- Beerdigung
- Seelsorgliche Beratungsgespräche, Hausbesuche
- Schulischer Religionsunterricht, Fortbildungen
- Schülerfreizeiten, Ferienfreizeiten mit Jugendlichen

Es besteht außerdem eine enge Zusammenarbeit mit dem **Sozialdienst** für Gehörlose in der Trägerschaft des Caritasverbands Mainz e.V.

Auf der folgenden Seite befinden sich die Adressen und Ansprechpartner.

## **Katholische Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz**

**Pfarrer:** Helmut Bellinger

**Referent:** Dipl. Theol. Stephan Weidner

**Anschrift:** Jacob-Goedecker-Straße 1  
55122 Mainz  
Tel. 06131-699049  
Fax 06131-699050  
E-Mail: [bistum@gehoerlosenseelsorge-mz.de](mailto:bistum@gehoerlosenseelsorge-mz.de)  
Internet: [www.gehoerlosenseelsorge-mz.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-mz.de)

## **Caritasverband Mainz e.V. Sozialdienst für Gehörlose**

Dipl. Sozialpädagogin Stefanie Hetzler

**Anschrift:** Emrichruhstraße 33  
55120 Mainz  
Tel. 06131-626747  
Fax 06131-626749

\*\*\*\*\*

# Evangelische Schwerhörigen - Seelsorge der EKHN

Die Schwerhörigen - Seelsorge ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Sie hat zum Ziel, die Kommunikation zwischen Guthörenden und Schwerhörenden zu verbessern und damit die Lebensqualität Hörgeschädigter zu steigern. Der lokale Schwerpunkt liegt in der Region Darmstadt. Projektbezogene exemplarische Arbeit oder Arbeit mit Multiplikatoren wird im ganzen Kirchengebiet angeboten.

## **Ziele der Arbeit:** Die Schwerhörigen - Seelsorge

- berät Schwerhörige, deren Angehörige und Menschen in Berufen, die mit Schwerhörigen zu tun haben, in allen Fragen rund um das Ohr.
- begleitet Menschen in Krisen, die durch Hörschädigung bedingt sind.
- vermittelt Kenntnisse zum Thema Hören und Verstehen im medizinischen, technischen und psychosozialen Kontext. Sie veranstaltet dazu auch Vorträge und Seminare
- macht spirituelle Angebote, öffnet Horizonte für Glaubensgespräche und feiert mit Betroffenen.
- sensibilisiert Menschen in Kirchengemeinden für die Lebenserfahrungen Schwerhöriger.
- trägt zum öffentlichen Dialog über Schwerhörigkeit bei und gestaltet öffentlichkeitswirksame Projekte.
- stellt Expertenwissen zur Verfügung im Bereich der EKHN und der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Schwerhörigen - Seelsorge AFESS.

**Kontakt:**      **Schwerhörigenseelsorge der EKHN**  
c/o Herrn Hans-Gunther Seifert  
Martinstraße 29  
64285 Darmstadt  
Tel. 06151-426795 / Fax 06151-429121  
E-Mail: [info@shs-ekhn.de](mailto:info@shs-ekhn.de)  
Internet: [www.shs-ekhn.de](http://www.shs-ekhn.de)

# **Freiherr-von-Schütz-Schule**

## **Schule für Hörgeschädigte**

### **Bad Camberg**

Die Freiherr-von-Schütz-Schule besteht seit 1820. Die älteste Schule für Gehörlose und Schwerhörige in Hessen ist nach ihrem Gründer, dem gehörlosen Hugo Freiherr von Schütz zu Holzhausen, benannt. Sie bietet heute ein umfassendes Bildungsangebot für gehörlose, schwerhörige und sprachwahrnehmungsgestörte Schülerinnen und Schüler Westhessens.

Seit 01.08.1993 wird die Schule als überregionales Beratungs- und Förderzentrum geführt, dem die folgenden Stadt-/Landkreise zugeordnet sind:

Limburg-Weilburg

Lahn-Dill

Rheingau-Taunus

Wiesbaden

Westlicher Hochtaunuskreis mit den Gemeinden Glashütten, Grävenwiesbach, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Schmitten und Weilrod.

Nördlicher Main-Taunus-Kreis mit den Gemeinden Eppstein, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim und Kriftel.

Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 beträgt die Schülerzahl 209. Das Unterrichtsangebot verteilt sich auf 4 Vorklassen, 11 Grundstufenklassen, 9 Mittel-/Hauptstufenklassen 1 Realschulklasse und 4 Förderklassen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Angeboten der Lernhilfe.

Während der unterrichtsfreien Zeit werden die Schülerinnen und Schüler bis zur Abfahrt der Schulbusse in Hortgruppen durch Erzieherinnen betreut.

Zwei Internatsgruppen stehen für die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler, die nicht täglich zur Schule kommen können oder auf Grund ihrer Behinderungen durchgängige behinderungsspezifische Betreuung und Förderung benötigen, zur Verfügung.

Zum Angebot des "Sonderpädagogischen Beratungs- und Förder-zentrums" gehört die Pädagogische Audiologie und eine Pädodialogische Frühberatungsstelle, die Maßnahmen zur Hör-, Sprach- und Entwicklungsförderung in den ersten Lebensjahren anbietet.

Damit auch hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen erfolgreich mitarbeiten können, erfolgt ein umfangreiches Angebot ambulanter Fördermaßnahmen durch Sonderpädagogen der Schule in deren Einzugsbereich. Es umfaßt sonderpädagogische Maßnahmen am Schulort, die Beratung von Lehrern, Schülern und Eltern, eine fachpädagogische Diagnostik, technische Hilfen und die Bereitstellung von Informationsmaterialien.

Seitens des Schulträgers wurden umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen. So konnte am 15.06.2000 ein neues Gebäude mit 24 Klassenräumen, 11 Übungsräumen sowie Fachräumen für den musisch-technischen und naturwissenschaftlichen Unterricht bezogen werden. Die historischen Schulgebäude werden z.Zt. umfassend saniert.

Weitere Informationen bietet die Homepage der Schule unter [www.freiherr-von-schuetz-schule.de](http://www.freiherr-von-schuetz-schule.de).

### **Freiherr-von-Schütz-Schule**

### **Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für Hörgeschädigte**

**Träger:** Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Schulleiter;** Bernd Schlösser

**Anschrift:** Frankfurter Straße 15 - 19  
65520 Bad Camberg  
Tel. 06434/932-0  
Fax. 06434/932-190  
E-Mail: [fvss@freiherr-von-schuetz-schule.de](mailto:fvss@freiherr-von-schuetz-schule.de)  
Internet: [www.freiherr-von-schuetz-schule.de](http://www.freiherr-von-schuetz-schule.de)

# **Schule am Sommerhoffpark**

## **Schule für Hörgeschädigte**

### **in Frankfurt am Main**

Die Schule wurde als „Zentralschule für Schwerhörige“ für den süd-hessischen Raum gegründet. Als Schule für Hörbehinderte nahm sie 1974 den Unterrichtsbetrieb auf. Heute heißt sie : Schule am Sommerhoffpark, Schule für Hörgeschädigte.. Die Schülerinnen und Schüler werden vormittags unterrichtet und nachmittags in der unterrichtsfreien Zeit (bis 14.30 Uhr) von Erzieherinnen pädagogisch betreut. Seit 1994 sind wir ein überregionales Beratungs- und Förderzentrum. Insgesamt ist unsere Schule für 410 hörgeschädigte Kinder und Jugendliche zuständig. Die Schule ist mit Hör- und Sprechanlagen, Computern und anderen Medien ausgerüstet.

Folgende unterschiedliche Organisationseinheiten stehen unseren hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sowie interessierten Organisationen und Ämtern zur Verfügung:

- **Pädaudiologische Frühberatungsstelle:** Erfassung und Betreuung hörgeschädigter Kinder im vorschulischen Alter sowie Beratung der Eltern
- **Beratungsstelle für pädagogische Audiologie:** Aufgabenstellung ist hier die Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigung oder zentral-auditiver Wahrnehmungsproblematik. Beraten werden Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Therapeutinnen und Therapeuten, Erzieherinnen und Erzieher sowie pädagogisch bzw. therapeutisch arbeitende Institutionen und Ämter.
- **Ambulante Förderung:** Beraten und gefördert werden hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler an Regelschulen sowie deren Eltern und die Lehrkräfte der jeweiligen Schule. Betreut werden hier z.Zt. 170 Schülerinnen und Schüler.

- **Unterricht in der Schule am Sommerhoffpark:** Unterrichtet werden Kinder und Jugendliche von der Vorklasse bis hin zum Haupt- und Realschulabschluß. Zur Zeit besuchen 140 Schülerinnen und Schüler unsere Schule.
- **Kooperation:** Ab Schuljahr 2001/2002 werden 7 hörgeschädigte Kinder in Kooperation mit einer Grundschulklasse der Karmeliter-schule in unseren Gebäuden unterrichtet.

In den nächsten Jahren steht die **Entwicklung der Schule** zu einem sich weiterhin öffnenden Schulzentrum mit Schwerpunkten in sozialpsychologischen und sozialtherapeutischen Aufgabenbereichen an.

Im Schuljahr 2001/2002 wurden die bisherigen Klassenstrukturen um-gestellt. Je nach Bedarf des Kindes gibt es jetzt Klassen mit Sprachlern-gruppen, in denen mit unterschiedlichen Sprachformen und Zugehens-weisen unterrichtet wird. In der Schule am Sommerhoffpark werden sich die Schülerzahlen stabilisieren; die Schülerzahlen der in Regelschulen betreuten Kinder und Jugendlichen werden voraussichtlich weiter zunehmen. Das Schulkonzept der Schule am Sommerhoffpark wird im nächsten Jahr zum vorläufigen Abschluß kommen. Ein weiteres Gebäude und eine Sporthalle sind geplant und werden in den nächsten Jahren realisiert.

### **Schule am Sommerhoffpark**

#### **Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für Hörgeschädigte**

**Träger:** Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Schulleiterin:** Frau Heide Marwede

**Anschrift:** Gutleutstraße 295-301  
60327 Frankfurt am Main  
Tel. 069-242686 0  
Fax 069-242686 20

E-Mail: [sommerhoffpark-rektorat@t-online.de](mailto:sommerhoffpark-rektorat@t-online.de)

# **Johannes-Vatter-Schule**

## **Schule für Hörgeschädigte**

**in Friedberg (Hessen)**

Die Johannes-Vatter-Schule erfüllt vielfältige Aufgaben, die zum Teil auf ihren regionalen Einzugsbereich, zum Teil auf alle hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen Hessens bezogen sind. Sie ist eine Schule für Hörge-schädigte und **Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum**. Die Förderung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher erfolgt von Beginn an ganzheitlich, wobei das Hören immer besondere Beachtung erfährt. So können viele Kinder einen annähernd natürlichen Sprach-erwerb durchlaufen.

Der regionale Einzugsbereich umfaßt:

- Wetteraukreis
- Gießen
- Marburg-Biedenkopf mit den Gemeinden Angelburg, Bad Endbach, Biedenkopf, Breidenbach, Cölbe, Dautphetal, Ebsdorfergrund, Fronhausen, Gladenbach, Lahntal, Lohra, Marburg, Münchhausen, Steffenberg, Weimar und Wetter
- Vogelsbergkreis mit den Gemeinden Feldatal, Freiensteinau, Gemünden, Grebenhain, Herbstein, Homberg/Ohm, Lautertal, Mücke, Romrod, Schotten und Ullrichstein
- Main-Kinzig-Kreis mit der Gemeinde Maintal
- Hochtaunuskreis mit den Gemeinden Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Usingen und Wehrheim.

Damit entstehen in der Förderung und Betreuung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher folgende Aufgabenbereiche:

Ambulante Frühförderung (möglichst 1 x in der Woche), Vorklassen, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Hort, Internat, Ambulante Betreuung in den allgemeinen Schulen, Klassen für Kinder mit zentral-auditiven Wahrnehmungsstörungen und damit verbundenen gravierenden Sprachentwicklungsbehinderungen sowie Diagnostik

Angebote bestehen hier für alle hörgeschädigten Schüler/innen Hessens:

- Stationäre Wechselgruppe möglichst 3 x im Jahr
- Abteilung für praktisch bildbare Hörgeschädigte
- Berufsschule mit Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule (Wirtschaft / Verwaltung und Metall)
- Förderlehrgang F1 und F2 als Arbeitstrainingsmaßnahme
- Wohnheim für praktisch bildbare hörgeschädigte junge Menschen, die in einer Werkstatt für Behinderte arbeiten.

### **Johannes-Vatter-Schule, Schule für Hörgeschädigte**

### **Überregionales Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für Hörgeschädigte**

**Träger:** Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Schulleiterin:** Maria Wisnet

**Anschrift: Johannes-Vatter-Schule**  
Homburger Straße 20  
61169 Friedberg  
Tel. 06031-6080, Fax 06031-608620  
E-Mail: wisnet@vatterschule.de  
Internet: www.vatterschule.de

\*\*\*\*\*

# **Hermann-Schafft-Schule**

## **Schule für Hörgeschädigte**

### **Homberg/Efze**

Die Hermann-Schafft-Schule in Homberg erfüllt als überregionales **Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum** alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Hörschädigung von Kindern und Jugendlichen von der ersten Diagnostik bis zur Beendigung ihrer Vollzeitschulpflicht. Dabei arbeitet sie mit verschiedensten Institutionen eng zusammen. Die Förderung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher erfolgt von Beginn an ganzheitlich, und orientiert sich an den individuellen Sprach- und Förderbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Dies schließt sowohl Laut- als auch Gebärdensprache ein.

Der regionale Einzugsbereich umfaßt:

- Stadt Kassel Landkreis Kassel
- Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Stadt Fulda und Landkreis Fulda
- Schwalm-Eder-Kreis
- Werra-Meißner-Kreis
- Landkreis Marburg-Biedenkopf mit den Gemeinden Amöneburg, Kirchhain, Neistadt, Rauschenberg, Stadtallendorf und Wohratal
- Vogelsbergkreis mit den Gemeinden Alsfeld, Antrifftal, Grebenau, Kirtorf, Lauterbach, Schlitz, Schwalmtal und Wartenberg

Das Angebot des Sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrums gliedert sich in folgende Bereiche:

- Pädaudiologische Beratungsstelle mit Außenstelle Kassel
- behinderungsspezifische Frühförderung
- Vorklasse ab dem 4. Lebensjahr
- Grundstufe
- schulformübergreifende Mittelstufe
- Hauptschule

- Realschule
- Abteilung für Lernhilfe
- Hort
- Schulsozialarbeit
- Internat
- Ambulante Förderung von hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern an allgemeinen Schulen sowie die behinderungsspezifische Beratung von Eltern, Schulen, Lehrkräften, Schulämtern und Schulträgern.

**Hermann-Schafft-Schule, Schule für Hörgeschädigte**

**Überregionales Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für Hörgeschädigte**

**Träger:** Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Schulleiter:** Lothar van Eikels

**Anschrift:** Bischofstraße 6  
 34576 Homberg/Efze  
 Tel. 05681-7708 22  
 Fax 05681-7708 18  
 Schreibtel. 05681-7708 25  
 E-Mail: HSSchule@t-online.de  
 Internet: www.hermann-schafft-schule.de

**Pädaudiologische Beratungsstelle, Außenstelle Kassel**

Wilhelmshöher Allee 206, 34119 Kassel  
 Tel. 0561-38609, Fax 0561-36930

\*\*\*\*\*

# **BDH - Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen Landesverband Hessen e.V.**

Der BDH vertritt als Fachverband die Interessen der an den Schulen für Gehörlose und Schwerhörige tätigen Pädagoginnen und Pädagogen. Er setzt sich ein für die Belange und Weiterentwicklung der Erziehung und Bildung Hörgeschädigter.

Der BDH gliedert sich in zur Zeit 14 Landesverbände, darunter den-jenigen in Hessen, und über 70 Ortsverbände. Er unterhält Arbeitskreise zu aktuellen Fachfragen der Hörgeschädigtenpädagogik, veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Kongresse und Fortbildungs-veranstaltungen, ist Herausgeber eines umfangreichen Fachschrifttums und Unterrichtsmaterials und verfügt über zahlreiche Kontakte zu anderen Fachverbänden.

Arbeitskreise:

- Frühförderung hörgeschädigter Kinder
- Neue Technologien an Schulen für Hörgeschädigte
- Mathematikunterricht für Hörgeschädigte
- Förderung schwerstbehinderter Hörsprachgeschädigter

Schrifttum:

- Zeitschrift „Hörgeschädigten Pädagogik“ HÖRPÄD
- Das Bunte Blatt
- Tagungsberichte, Grundsatzpapiere, Unterrichtsmaterial

Der BDH setzt sich für Verbesserungen in folgenden Bereichen ein:

- Möglichst frühes Erfassen und Fördern hörgeschädigter Kinder
- Beratung und Förderung im Elternhaus
- Vollgegliederte Schulsysteme für alle hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen
- Fachpädagogische Begleitung und Unterstützung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher an Regeleinrichtungen
- Ausbau des Berufsbildungswesens

- Hilfen im Alltag und Berufsleben
- Fortbildung für Hörgeschädigtenpädagoginnen und -pädagogen
- Ausbildung der an Einrichtungen für Hörgeschädigte tätigen Fachkräfte
- Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Behinderungsspezifisch ausgebildetes Lehrpersonal
- Ausbau von Qualifikationsstudiengängen an den Hochschulen
- Leistungsgerechte Besoldung

**BDH - Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen  
Landesverband Hessen e.V.**

**Vorstand:** Hiltrud Funk 2. Vorsitzende  
**Anschrift:** Flughafenstraße 122  
64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel 06105/5437  
E-Mail: [hiltrudfunk@web.de](mailto:hiltrudfunk@web.de)  
Internet: [www.bdh-hessen.de](http://www.bdh-hessen.de)

\*\*\*\*\*

# **Sozialwerk für Hörgeschädigte e.V. Bad Camberg**

Bereits im Jahr 1861 als "Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts im Regierungsbezirk Wiesbaden" gegründet - zwischenzeitlich den Namen "Verein zur Unterstützung von Taubstummen e.V." führend - ist das "Sozialwerk für Hörgeschädigte" sowohl für ehemalige als auch für derzeitige Schülerinnen und Schüler der Bad Camberger Freiherr-von-Schütz-Schule zu einer wichtigen Einrichtung geworden.

Das Ziel, hörgeschädigten Menschen die Eingliederung in die Gesellschaft durch den Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile zu erleichtern, wird angestrebt durch

- Erziehung und Bildung in der Schule,
- Weiterbildung Erwachsener,
- Eintreten für die Rehabilitation,
- Rechtshilfen in besonderen Fällen,
- nachgehende Fürsorge zur Beseitigung von Notständen,
- Unterstützung bei der Berufsfindung,
- Trägerschaft von Fortbildungsveranstaltungen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der elfköpfige Vorstand, bestehend aus Lehrkräften, Erzieherinnen, Eltern und interessierten Bürgern Bad Cambergs, verantwortet gemeinsam die Verwendung der Spenden und Beiträge und beteiligt sich an Beratung, Betreuung und praktischen Hilfen für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler und Erwachsene. Nach dem Motto "Mit Hörgeschädigten leben und lernen - für Hörgeschädigte arbeiten und eintreten" werden die Aktivitäten der Schule unterstützt und die Bedürfnisse Hörgeschädigter in der Öffentlichkeit vertreten.

In der Hilfsmittelberatungsstelle, die durch die AKTION MENSCH eingerichtet wurde und unterstützt wird, können sich Hörgeschädigte über technische Hilfen wie Schreibtelefon, Lichtsignale, Infrarot-Verstärker, u. ä. informieren. Sie werden auch mit deren Anwendung vertraut gemacht.

Das Sozialwerk ist Mitglied in mehreren landes- und bundesweit tätigen Verbänden. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

**Sozialwerk für Hörgeschädigte e.V.**

**Vorstand:** Hannerose Vogel 1. Vorsitzende

**Anschrift:** Paul-Ehrlich-Straße 9  
65520 Bad Camberg  
Tel. 06434-6499  
E-Mail: havau.bc@t-online.de

**Bankverbindung:** Nassauische Sparkasse Bad Camberg  
Kto.-Nr. 483 000 456, BLZ 510 500 15

\*\*\*\*\*

## **Verein zur Förderung Hörgeschädigter im Einzugsbereich der Hermann-Schafft-Schule e.V.**

Am 19. August 1911 wurde in Homberg der „Verein zur Förderung für hilfsbedürftige Taubstumme in Kurhessen und Waldeck“ gegründet. Vorgänger dieses Vereins war der „Taubstummen-Unterstützungsverein für den Regierungsbezirk Cassel“, von dem die Statuten aus dem Jahre 1886 vorliegen.

Der heutige Verein erfüllt eine doppelte Funktion:

- Er unterstützt Maßnahmen, die der Förderung Hörgeschädigter innerhalb oder außerhalb des Schulbereichs dienen.
- Gleichzeitig erfüllt er auch die Aufgaben der „Elternspende“, da die Mehrzahl der Mitglieder Schülereltern sind.

Der Katalog der Fördermaßnahmen ist vielfältig. Neben sachbezogenen Zuschüssen oder Anschaffungen sind es besonders die individuellen Förderungen, die die Bedeutung des Vereins ausmachen. Die ergänzende Finanzierung von schulischen Aktivitäten ist dabei zu einer ständigen Aufgabe des Vereins geworden. Die nachgehende Fürsorge in vielen Lebensbereichen bleibt ein zentrales Anliegen der Arbeit im Förderverein.

Der Förderverein ist Mitglied in mehreren landes- und bundesweit tätigen Verbänden. Der Verein ist gemeinnützig anerkannt.

### **Verein zur Förderung Hörgeschädigter im Einzugsbereich der Hermann-Schafft-Schule e.V.**

**Vorstand:** Dieter Döge 1. Vorsitzender

**Anschrift:** Bischofstraße 6  
34576 Homberg  
Tel. 05681-7708 22 Fax 05681-7708 18

**Konto:** Kreissparkasse Schwalm-Eder

Konto Nr. 008 100 1166, BLZ 520 521 54

## **Landesverband Hessen zur Förderung und Betreuung sprach-, hör- und lernbehinderter Kinder e.V.**

Landesverband Hessen zur Förderung und Betreuung sprach-, hör- und lernbehinderter Kinder e.V. wurde im Jahre 1970 von engagierten Eltern in Frankfurt gegründet. Heute gehören dem Landesverband etwa 500 Einzelmitglieder an sowie etwa 3.000 Mitglieder in etwa 42 Ortsvereinen, meist in enger Bindung an Sonderschulen.

Ein Schulabschluß und eine qualifizierte Ausbildung sind mit die wichtigsten Voraussetzungen für ein selbstbewußtes und selbstbestimmtes Leben. Dies gilt insbesondere für behinderte und beeinträchtigte Kinder. Sie ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fördern und zu qualifizieren, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Der Landesverband hilft beeinträchtigten und behinderten Kindern und Jugendlichen und berät deren Eltern. Vordringliche Aufgabe des Verbandes ist die Unterstützung und Förderung der Kinder und aller Bemühungen, die der Verbesserung der Lebenssituation dienen, von der Frühförderung bis zur beruflichen Rehabilitation.

Der Landesverband unterstützt Betroffene und deren Angehörige durch intensive Beratung und die Gewährung von Zuschüssen z.B. bei der Anschaffung von Hörgeräten, Hilfen bei berufsbegleitenden und berufsfördernden Maßnahmen, Therapien zur psychomotorischen Förderung, die nicht oder nur teilweise von den Krankenkassen übernommen werden. Neben diesen behinderungsbezogenen Unterstützungen, werden auch Hilfen durch Freizeit- und Erholungsmaßnahmen angeboten.

### **Aufgaben des Verbandes sind:**

- Beratung und Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit über die Lebens-situation sprach-, hör- und lernbehinderter Kinder

- Herstellen von Kontakten zu Schulen, Therapeuten, Fachdiensten, Ministerien, Arbeitsverwaltung, berufsbegleitenden Diensten
- Koordination der unterschiedlichen Ansprechpartner zur Unterstützung der Betroffenen
- Information der Mitglieder durch regelmäßige Rundschreiben

**1. Vorsitzender:**

Hans-Jürgen Jung

**Geschäftsstelle:**

Haydnstraße 27

35440 Linden

Tel. 06403-64511

Fax 06403-690377

E-Mail: [Vorstand@sprechen-hoeren-lernen.de](mailto:Vorstand@sprechen-hoeren-lernen.de)

Internet: [www.sprechen-hoeren-lernen.de](http://www.sprechen-hoeren-lernen.de)

\*\*\*\*\*

# **Cochlear Implant Verband Hessen-Rhein-Main e.V. (CIV HRM)**

Der Cochlear Implant Verband Hessen - Rhein-Main e.V. ist hervorgegangen aus der CI-SHG (CI-Selbsthilfegruppe Hessen, Kontaktstelle Frankfurt am Main e.V.), die 1989 gegründet wurde. Der Verband ist ein Regionalverband der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft e.V. (DCIG) und arbeitet zusammen mit den implantierenden Kliniken im Einzugsgebiet (u.a. der HNO-Abteilung des Frankfurter Universitäts-Klinikums), den lokalen Rehabilitationseinrichtungen (u.a. dem CIC-Rhein-Main in Friedberg) und den Akustikern an der Förderung und Akzeptanz des Cochlear Implants. Fast alle Mitglieder unseres Verbandes sind selbst CI-Träger. Alle heute verfügbaren Implantate wie Nucleus, Med-El und Clarion sind bei unseren Mitgliedern vertreten.

## **Unsere Aufgaben sind im wesentlichen:**

### **Für CI-Interessierte:**

- Wir informieren Interessierte allgemein über das Cochlear Implant
- Wir beantworten die Fragen, die sich im Hinblick auf das CI ergeben,
- Bei Interesse für ein bestimmtes Implantat (Nucleus, Med-El, Clarion) stellen wir Kontakt zu Mitgliedern her, die ein solches Implantat tragen und darüber ausführlich informieren können.

Wir stehen jederzeit nach Terminabsprache für Auskünfte zur Verfügung, unabhängig von den übrigen Veranstaltungsterminen.

### **Für CI-Träger:**

- Neu-Implantierten versuchen wir bei möglichen Problemen zu helfen, die sich bei Anpassung und Gebrauch der neuen Hörprothese ergeben,
- Bei unseren Veranstaltungen erhalten Sie aktuelle Informationen auf dem Gebiet der Medizin und Technik, die das CI betreffen,
- Mitglieder-Treffen dienen dem Austausch von persönlichen Erfahrungen,

- Wir beraten nach Möglichkeit bei Problemen mit Familie, Freunden, Kollegen, Ämtern, Ärzten, usw.

Durch Kontakte mit anderen CI-Verbänden/Vereinen sowie Schwerhörigen-Vereinen sind wir in der Lage mehr Erfahrungen zu sammeln und weiterzugeben, als aus dem engeren Kreis unseres Verbandes möglich wäre. Wir möchten die Allgemeinheit und Selbstbetroffene über die Möglichkeiten des Cochlear Implants informieren und mit dazu beitragen, falschen Informationen entgegenzutreten und Vorurteile abzubauen. Die Mitglieder des CIV HRM treffen sich etwa alle 2 Monate. Auf dem Programm stehen neben allgemeinen Treffen, Erfahrungsaustausch und Informations-Veranstaltungen auch geselliges Beisammensein. Ein regelmäßiges Beratungsangebot parallel zur Schwerhörigen-Sprechstunde der Frankfurter HNO-Uni-Klinik rundet unser Angebot ebenso ab, wie das Schwimmen mit Kindern mit CI aus dem CIC in Friedberg. Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.civhrm.de](http://www.civhrm.de)

Wenn Sie sich für eine Operation an einer der implantierenden Kliniken entscheiden und noch während Ihres stationären Aufenthalts den Kontakt zu Gleichgesinnten suchen, kommen wir Sie gerne am Krankenbett besuchen. Bitte zögern Sie nicht und melden Sie sich rechtzeitig vorher wegen eines solchen Besuchs bei uns.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Michael Schwaninger

Vorsitzender des CIV HRM e.V.

**Kontakt:**

Cochlear Implant Verband Hessen-Rhein-Main e.V. (CIV HRM)

c/o Michael Schwaninger

Strandpromenade 2

63110 Rodgau

Tel. 06106-74971, Fax 06106-733756

E-Mail: [civhrm@gmx.de](mailto:civhrm@gmx.de)

Internet: [www.civhrm.de](http://www.civhrm.de)

